

Ökostrom - ein Überblick

Umwelt- und Energiemanagement in sächsischen
Kirchgemeinden - Praxistag 2014

Dresden, 27.09.2014

Referent: Antje Fritzsche



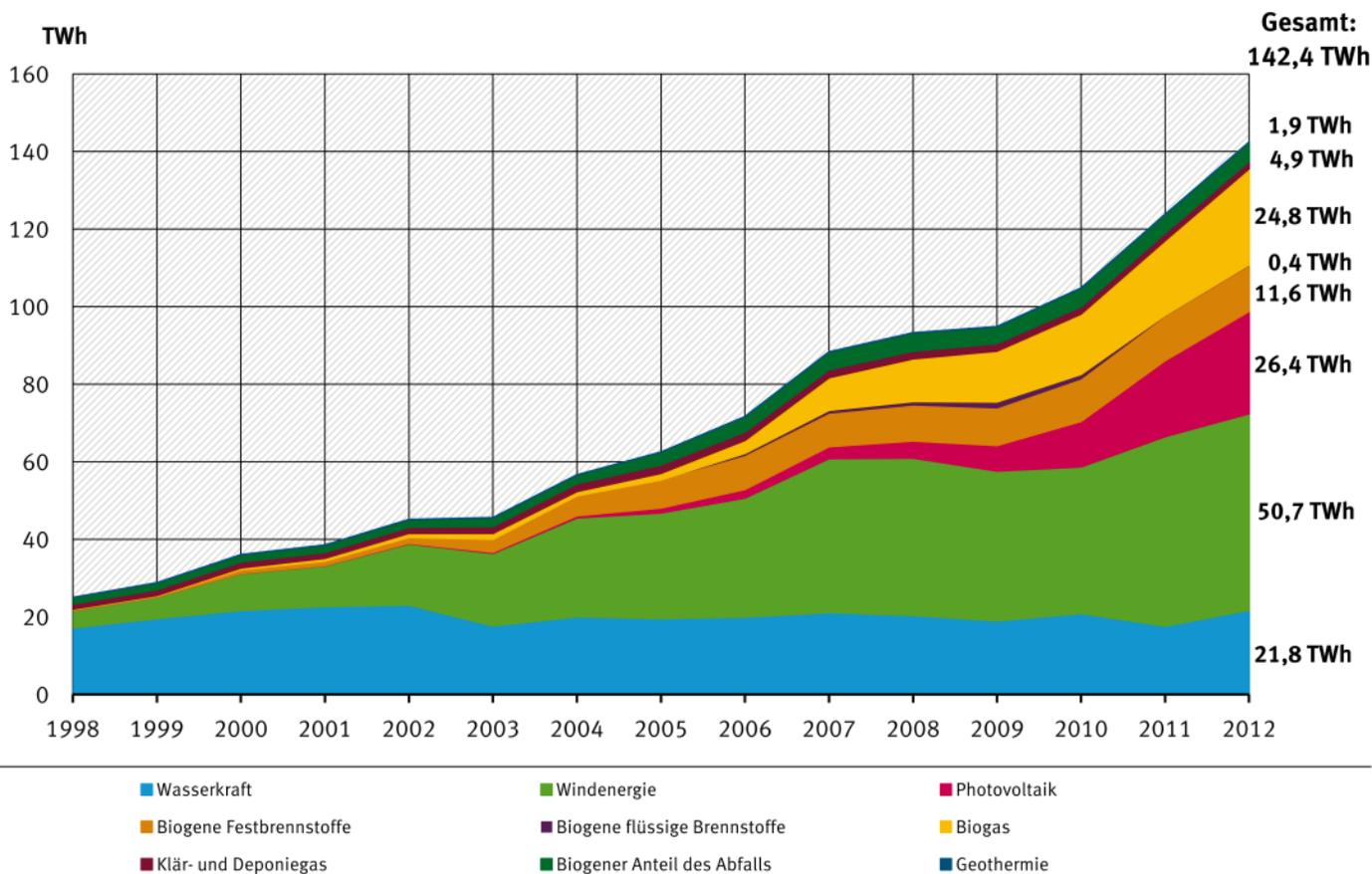
Agenda

1. Was zählt als Ökostrom?
2. Entwicklung Ökostrommengen
3. Strategien der Anbieter



Entwicklung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien

Entwicklung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien seit 1998



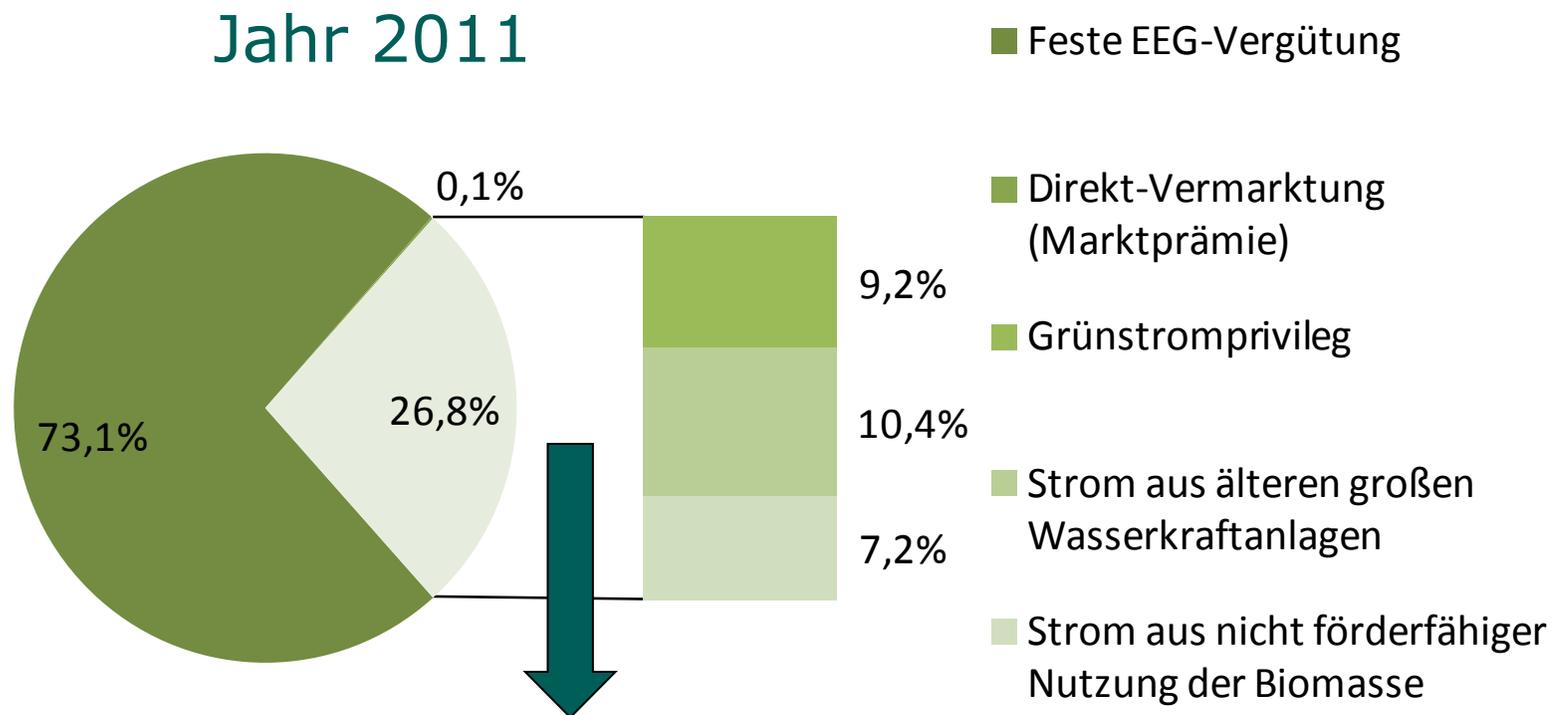
Geothermische Stromerzeugung auf Grund geringer Strommengen nicht dargestellt.

Quelle: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (Hrsg.): Zeitreihen zur Entwicklung der erneuerbaren Energien in Deutschland, Stand 07/2013

Ökostrom (Grünstrom)

- keine einheitliche Definition ☹
- **Energie aus erneuerbaren, nichtfossilen Energiequellen, das heißt Wind, Sonne, aerothermische, geothermische, hydrothermische Energie, Meeresenergie, Wasserkraft, Biomasse, Deponiegas, Klärgas und Biogas** (EU-Richtlinie 2009/28/EG)
- Alternativ: Premiumprodukt, das nachweislich einen ökologischen Zusatznutzen bewirkt und von glaubwürdigen Unternehmen angeboten wird, die einen Umbau des gegenwärtigen Energiesystems und damit die Energiewende vorantreiben wollen (Greenpeace 2008, Kurzstudie Ökostrom)

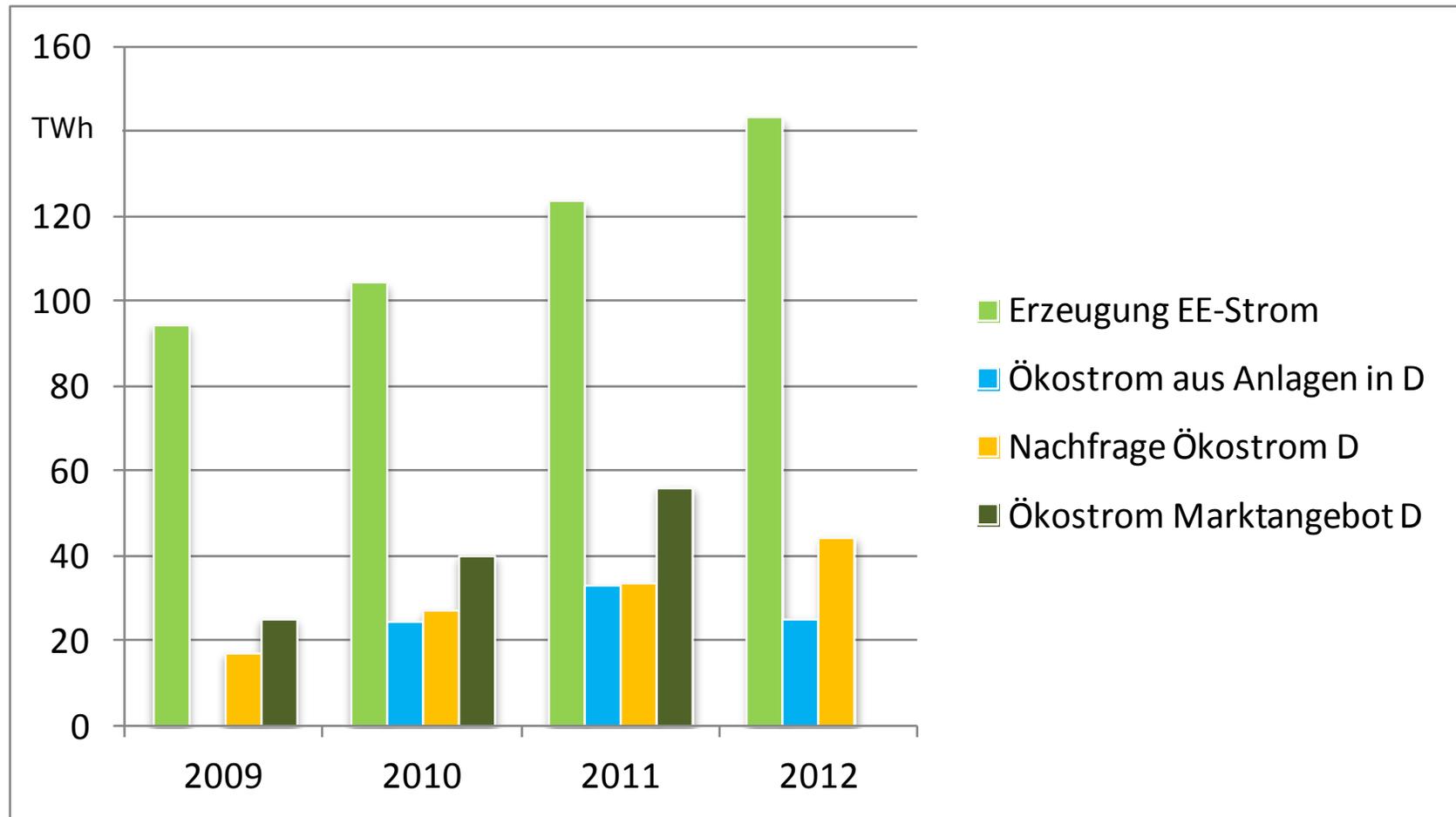
Aufschlüsselung Strom aus EE nach Vermarktung



Nur dieser Teil durfte als Ökostrom vermarktet werden.

Quellen: Monitoringberichte 2009 bis 2013, Bundesnetzagentur
 UBA-Texte 04/2014. Marktanalyse Ökostrom. Matthias Reichmuth (IE Leipzig)
 Statistikberichte zur Jahresendabrechnung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), Bundesnetzagentur

„Marktübersicht“ Ökostrom



Quellen: Monitoringberichte 2009 bis 2013, Bundesnetzagentur
 UBA-Texte 04/2014. Marktanalyse Ökostrom. Matthias Reichmuth (IE Leipzig)
 Statistikberichte zur Jahresendabrechnung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), Bundesnetzagentur

Herkunftsnachweise (HKN)

- quasi elektronische „Geburtsurkunde“, bescheinigt, wie und wo Strom aus erneuerbaren Energien produziert wurde
- sorgt dafür, dass diese Qualität nur einmal verkauft werden kann (Ausweis auf Stromrechnung)
- nicht für Strom, der bereits über das EEG vergütet wurde
- keine Bewertung der ökologischen Qualität der Energieerzeugung
- auch für ausländische Stromprodukte

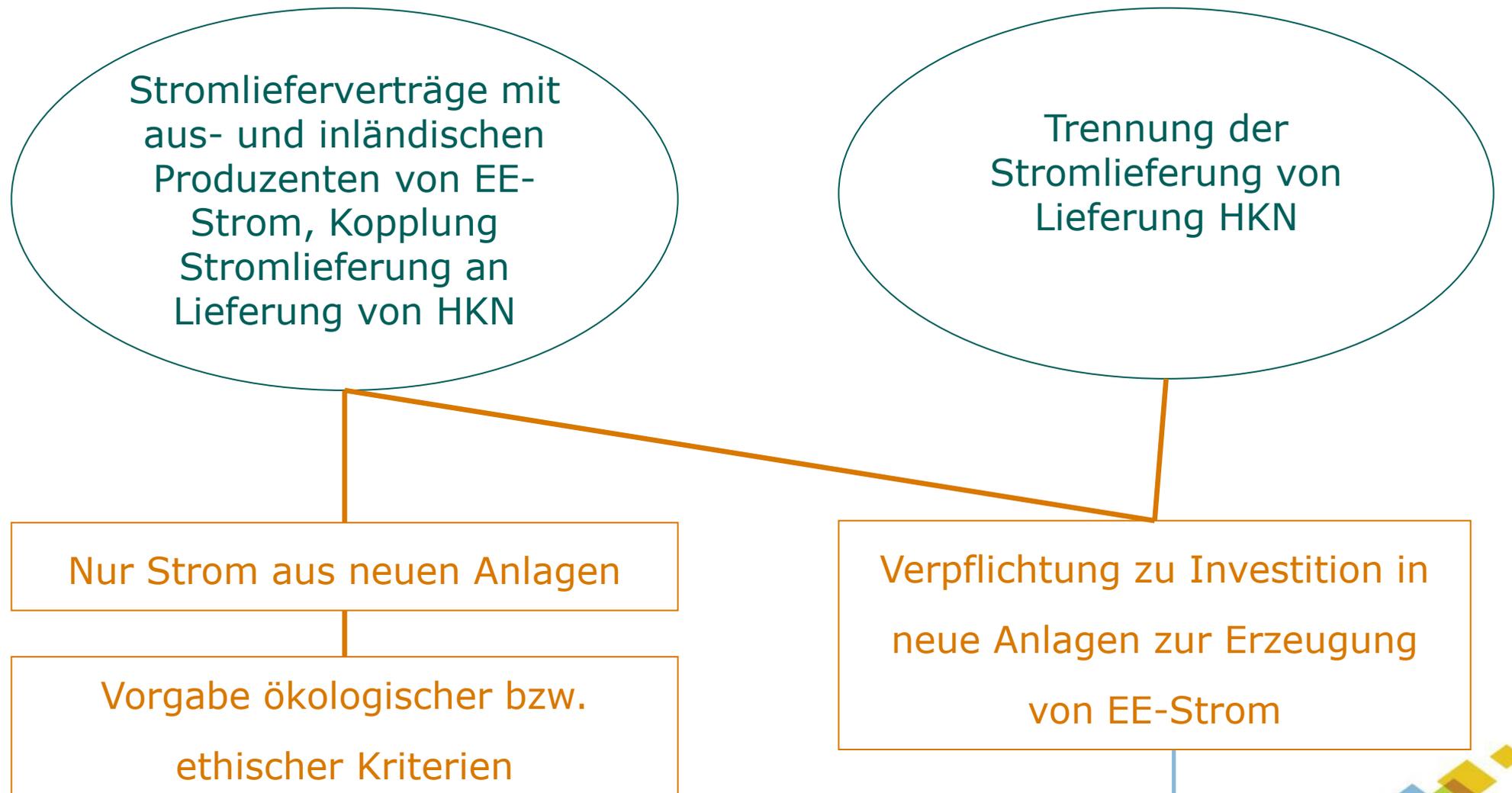
Quelle: UBA

Internationale Herkunftsnachweise

- EECS-GoO-Zertifikate → in D „Ersatz“ für RECS
- „Tauschhandel“ – Beispiel Norwegen: Energieträgermix für norwegische Stromkunden (Residualmix) 2011 23 % EE obwohl norwegische Stromerzeugung zu 96 % auf Wasserkraft beruht.
- Preise HKN nicht hoch genug, um einen EE-Ausbau zu finanzieren. Fazit: In Deutschland wird der Zubau neuer Anlagen weiterhin durch die EEG-Umlage finanziert.
- europaweit Überangebot an EE-Strom → kein Anreiz zum Neubau EE-Anlagen → Handel mit HKN hat keinen positiven Effekt für den globalen Klimaschutz

Quelle: UBA-Texte 04/2014. Marktanalyse Ökostrom. Matthias Reichmuth (IE Leipzig)

Strategien Ökostromlieferanten



Was nun?

→ Aussagen zur Herkunft des Ökostroms sowie

→ Auskunft über die ökologischen Eigenschaften und das Engagement im Bereich neue Erneuerbare-Energien-Anlagen

→ Label und Zertifikate



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Die Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH:

- Energieeffizienz - Unternehmen
- Energieeffizienz - Gebäude
- Energieeffizienz - Verkehr
- Energieeffizienz - Kommunen/Landkreise
- Zukunftsfähige Energieversorgung
- Projekte im schulischen Bereich

- Beratung
- Weiterbildung
- Öffentlichkeitsarbeit

Sprechen Sie uns an! Beratertelefon: 0351 - 4910 3179



Tipp: www.digitale-bauherrenmappe.de